

# Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 8. April 2021 13:22

## Zitat von Schmidt

Nö. Es geht mir explizit darum, dass jemand von vorneherein nie vorhatte, die Arbeit für die sie eingestellt wurde auch tatsächlich zu erledigen. Ich weiß um ehrlich zu sein nicht, wie oft ich das noch schreiben muss, bis es ankommt. Wenn jemand für ein 1-jähriges Projekt eingestellt wird, aber bereits schwanger ist, dann kann man das drehen und wenden wie man will, das ist nicht in Ordnung. Wenn sie eingestellt wird, geplant schwanger wird und deshalb entgegen der Versicherung ausfällt, dann ist das mindestens eine Grauzone, aber eigentlich auch nicht in Ordnung. Wenn sie eingestellt wird und ungeplant schwanger wird, dann ist das zwar gerade doof für den AG, aber moralisch offensichtlich kein Problem. Das gehört dann eben zum Leben dazu. Es geht um die bewusste Täuschungsabsicht.

Wir reden doch hier von Lehrern... Also Menschen, die du nicht nur für ein Jahr per Zeitvertrag einstellst, sondern für viele Jahre, potentiell bis zur Pension. Da ist mir ehrlich unklar, wieso man eine Einstellung (oder Höhergruppierung) nur an einem einzigen Projekt festmachen kann, dass eine begrenzte Zeit dauert.

Wären da nicht Entlastungsstunden oder so die bessere Wahl? Oder stellt man ein mit dem "Dann finden wir schon was"-Gedanken?